

Wähler können erstmals Landtagskandidaten im Internet befragen

23.07., 15:44 Uhr

Brandenburger Wähler können in diesem Jahr erstmals die Kandidaten für die Landtagswahl im Online-Portal abgeordnetenwatch.de befragen. Die Seite sei am Mittwoch freigeschaltet worden, sagte der Mitbegründer des Dialogportals, Gregor Hackmack, am Donnerstag in Potsdam. Zunächst könnten die Wähler die Kandidaten der bereits im Parlament vertretenen großen Volksparteien testen, in den kommenden Wochen sollten alle Bewerber in das Portal aufgenommen werden.

Hackmack betonte, das Portal solle nicht nur bis zur Landtagswahl zur Verfügung stehen. Sollten ausreichend Spenden zusammenkommen, sei auch eine dauerhafte Präsenz der Brandenburger Politiker möglich. Dann könnten die Wähler prüfen, ob die Wahlversprechen auch eingehalten werden.

Die Kandidaten für die Landtagswahl erhalten zunächst ein einfaches Profil von [abgeordnetenwatch](http://abgeordnetenwatch.de), sie können es dann gegen eine Gebühr von 100 Euro selbst mit Foto, Lebenslauf oder Terminen erweitern. Die Fragen und Antworten der Bürger und Politiker werden von einem Moderationsteam vor der Veröffentlichung gegengelesen, um die Verbreitung von beispielsweise rassistischen oder beleidigenden Inhalten zu verhindern.

Die 2005 gewählten Brandenburger Bundestagsabgeordneten nutzen [abgeordnetenwatch](http://abgeordnetenwatch.de) mehr oder weniger intensiv. Die meisten Fragen und Antworten verzeichnen Katherina Reiche (CDU) und Peter Danckert (SPD), am schlechtesten ist die Bilanz von Markus Meckel (SPD) und Andrea Voßhoff (CDU). Insgesamt wurden den Abgeordneten bislang 740 Fragen gestellt, 80 Prozent davon wurden beantwortet.

© ddp